

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 100 (2020)
Heft: 1080

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Unsere Wirtschaft, Politik und Gesellschaft haben einen Schock erlitten. Es geht nun darum, den weiteren Verlauf dieser Krise als Lernprozess zu gestalten, um die Unsicherheit zu bewältigen und auch Chancen für die Zukunft zu ergreifen.»

Andreas R. Kirchschräger

Delegierter des Stiftungsrates der Max Schmidheiny Stiftung

Online

Lesen Sie den Beitrag von **Fukunari Kimura und Venkatachalam Anbumozhi** zur Frage, wie Unternehmen ihre Supply Chains krisenfester machen können, auf schweizermonat.ch

Nach dem Coronaschock

Welche Wege zur Resilienz gegenüber künftigen Krisen führen.

Was macht uns widerstandsfähig – als Individuen, als Organisation, als Gesellschaft? Diese Frage hat sich nach dem Ausbruch der Coronapandemie mit neuer Aktualität gestellt.

Ein Virus, eine einfache organische Mikrostruktur, hat die Welt lahmgelegt. Die Krise zeigte, wie wenig es braucht, um vermeintliche Sicherheiten ins Wanken und angeblich stabile Institutionen ins Schlittern zu bringen. Während der Staat nicht in der Lage war, ausreichend Schutzmasken und Tests zur Verfügung zu stellen, besannen sich viele Bürger auf die Weisheit «Kluger Rat – Notvorrat» und leerten die Supermarktregele. Die Krise zeigte aber auch erstaunliche Solidarität, Anpassungsfähigkeit und Willen zur Zusammenarbeit – unter Nachbarn, Bürokollegen, in der Familie, aber auch innerhalb von Organisationen wie Behörden und Grosskonzernen, in denen sonst Gärtchendenken und bürokratische Regeln blühen.

In unserem Dossier blicken wir zurück und analysieren den Umgang mit dem plötzlich auftretenden Krisenfall auf nationaler und internationaler Ebene. Je früher wir mit der Krisenanalyse beginnen, desto besser: Welche Lehren für die Zukunft ziehen wir aus den vergangenen Monaten? Das Geschehene lässt sich zwar nicht mehr verändern. Doch wir können dafür sorgen, dass wir unser Haus auf einem stabileren Fundament aufbauen. Denn so viel ist sicher: Die nächste Krise kommt bestimmt. Und sie wird ganz anders sein als die letzte.

Was auch immer passieren mag: Wachsamkeit und kritisches Denken bleiben zentral.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht

Die Redaktion

*Für die Unterstützung dieses Dossiers danken wir der Max Schmidheiny Stiftung.
Redaktionell verantwortlich ist der «Schweizer Monat».*